

Pressemitteilung

7. Januar 2014

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf beweist erstmals: Potenzprobleme sind durch Elektrostimulation heilbar

In Deutschland leidet inzwischen jeder fünfte Mann über 30 Jahre an Potenzproblemen (Erektionsstörungen). In Industrienationen wie Deutschland ist die Tendenz steigend. Eine Studie von Professor Dr. Frank Sommer - Präsident der Deutschen Gesellschaft für Mann und Gesundheit (DGMG) und Universitätsprofessor für Männergesundheit am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) konnte jetzt zeigen, dass neben potenzfördernden Mittel auch eine Elektrostimulation helfen kann.

Seit rund 15 Jahren sind sogenannte Potenzmittel auf dem Markt, die von den betroffenen Männern zum Teil über viele Jahre eingenommen werden müssen. In speziellen Fällen von Erektionsstörungen können sie auch gar nicht helfen.

Professor Dr. Frank Sommer hat jetzt gemeinsam mit seinem Forscherteam eine Methode zur Heilung von Erektionsstörungen bei Männern gefunden. Bei einer speziellen Art von Erektionsstörungen ist eine Behandlung mit Elektrostimulation erfolgreicher als die Einnahme von Potenzmitteln mit dem Wirkstoff Sildenafil (z.B. Viagra®).

252 Patienten, deren Potenzprobleme auf eine Schwächung der Muskelzellen in Schwellkörpern und Beckenboden zurückzuführen sind, wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Die eine Gruppe erhielt dreimal wöchentlich eine Elektrotherapie des Schwellkörper und des Beckens. Die andere Gruppe durfte - so häufig wie persönlich gewünscht - Viagra® einnehmen. Die maximale Einnahmedosis von 100 mg pro Tag wurde dabei nicht überschritten.

Nach sechs Monaten Therapie erfolgte eine Woche Pause (eine so genannte Auswaschphase). Anschließend wurde über vier Wochen getestet, ob die Männer, die vor der Studie Erektionsstörungen hatten, wieder in der Lage waren eine erfüllte Sexualität zu erleben. Bei der Frage (GAQ) „Hat die Therapie Ihre Erektion verbessert?“

antworteten 93 Prozent der Männer, die die Elektrotherapie erhalten hatten, mit „Ja“. In der Gruppe, die das Potenzmittel eingenommen hatte, wurde dies nur von 27 Prozent bestätigt.

Die Forscher um Professor Sommer schließen aus ihrer Studie, dass eine spezielle Elektrotherapie der glatten Muskelzellen im Schwellkörper (Corpus Cavernosum) und der quergestreiften Beckenbodenmuskulatur bei Männern mit Erektionsstörungen zu einer Heilung von Erektionsstörungen führen kann.

Besonders interessant für Patienten ist die Erkenntnis, dass Erektionsstörungen damit erstmals **heilbar** sind und eine lebenslange Einnahme von Medikamenten nicht mehr notwendig ist.

Weitere Informationen zur Studie erhalten Sie auf:

<http://www.maennergesundheit.info>

Weitere Informationen zu Erektionsstörungen erhalten Sie auf:

<http://www.maennergesundheit.info/ratgeber/sexualitaet/index.html>

Info-Box:

Es gibt verschiedene Ursachen für Erektionsstörungen. Grob unterscheidet man zwei Formen:

- **Körperliche Ursachen** - also organisch bedingte Erektionsstörungen
- **Psychogene Ursachen** - also Kopf gesteuerte Erektionsstörungen

Zurzeit gibt es keine zugelassene Therapie, die zu einer **Heilung** von Erektionsstörungen führen könnte. Das bedeutet, dass nur die Symptome behandelt werden. Ist eine Erektion erwünscht, werden in der jeweiligen Situation potenzfördernde Medikamente eingenommen oder es wird ein Medikament lokal in den Schwellkörper appliziert.

Deutsche Gesellschaft für Mann und Gesundheit

Cornelia Färber Tel.: (0 61 72) 96 61 31,

Friedberger Str. 2, 61350 Bad Homburg

cornelia.farber@mann-und-gesundheit.com

www.mann-und-gesundheit.com